

h82 Mäßig tiefes und tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	h-K01	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	LN, örtlich Wald	
Relief	Muldentäler, Unterhänge und flache Hangfußlagen	
Bodentyp	mäßig tiefes und tiefes Kolluvium, z. T. pseudovergleyt, teilweise kalkhaltig; örtlich als Überlagerung von Pelosol, Parabraunerde oder Pseudogley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen, örtlich über Fließerde aus Material des Mittel- und Unterjuras (Basislage), über lösslehmhaltiger Fließerde (Mittellage) oder über Schwemmsedimenten; am südöstlichen Hangfuß des Wartenbergs bei Geisingen örtlich Beimengung von Basaltschutt und Donaukies sowie örtlich Unterlagerung aus Donaukies	
Bodenartenprofil	(Ut4–Tu4)	<5 dm
	Tu3(Lu;Lt3–Tu2),Gr0–2(3)	6–>10 dm
	(Ls3–Tl;Tu2–T,Gr–fX0–4(^kc))	
Karbonatführung	stark wechselnd, oft karbonatfrei, stellenweise karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos, stellenweise stark humos
Bodenreaktion LN		schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT3V, LT4V, L3V, L4V, LIIa2, LIIa2, LIIc3, TIIa2, TIIc2, TIIc3, TId3, TIId3	
Musterprofile	8116.5	

Begleitböden

vereinzelt Pseudogley-Kolluvium (h-K03, Kartiereinheit h85), Kolluvium-Pseudogley und Pseudogley sowie tiefes Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund; im Randbereich von Mulden mittel tiefes, z. T. kalkhaltiges Kolluvium (h-K02, Kartiereinheit h84), Kolluvium über Pelosol und Pseudogley-Kolluvium über Pelosol; am südöstlichen Hangfuß des Wartenbergs bei Geisingen örtlich Gley-Kolluvium aus Abschwemmassen über Donaukies

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (340–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–350 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche kleinflächige Vorkommen auf der Baar und im Wutachgebiet